

Pressemitteilung



Stadtsportverband setzt Konzept „Herzsicher Sport treiben in Overath“ um

Overath, den 22. März 2024. Am vergangenen Donnerstag, den 14. März wurde der erste Defibrillator der Initiative „Herzsicher Sport treiben in Overath“ an den Handballverein SSV Overath 1919 e.V. übergeben. Walter Henrichs (Geschäftsführer, SSV Overath) freute sich stellvertretend für seinen Verein darüber, den kleinen Lebensretter entgegen zu nehmen.



Foto: © S.Fielstette, Stadt Overath/ v. l. n. r.: Wolfgang Naujokat (Stadtsportverband), Jens Volkmer (Stadt Overath), Svenja Bolz (Stadtsportverband), Uwe Frielingsdorf (Stadtsportverband), Boris Hölscher (RescueService), Walter Henrichs (SSV Overath 1919 e.V.), Silke Voll (ZOLL Medical), Bürgermeister Christoph Nicodemus

Bei der Initiative handelt es sich um ein Projekt des Stadtsportverbands Overath. Ins Leben rief es Uwe Frielingsdorf (seit 14. März 1. Vorsitzender Stadtsportverband). Dabei wurde er aktiv von Wolfgang Naujokat, jahrelanger 1. Vorsitzender des Stadtsportverbandes unterstützt. Inspiriert hatte beide die Mitteilung der Stadtverwaltung aus dem Dezember letzten Jahres, in der darüber berichtet wurde, dass mehrere Veranstaltungshäuser der Stadt

mit Defibrillatoren ausgestattet wurden. Wolfgang Naujokat: „Wir haben uns daraufhin lang und intensiv mit der Thematik beschäftigt und sind zu dem Entschluss gekommen, dass dieses Thema gerade im Kommunalsport eine wichtige Rolle spielt. Wir möchten jeder Altersgruppe ermöglichen herzicher Sport zu treiben. Herzkammerflimmern kann nicht nur ältere Menschen treffen, sondern ebenso jüngere. Die Notwendigkeit der Geräte ist bereits gegeben, wenn man im Ernstfall eines von hundert Leben retten kann! Daher möchten wir in der Zukunft, in Zusammenarbeit mit den Vereinen jede Sporthalle in Overath mit einem Defibrillator ausstatten“.

Uwe Frielingsdorf entwickelte nach ausführlicher Recherche ein Konzept, welches ergänzend zum Umgang mit einem Defibrillator, die Schulung der Übungsleiter der Vereine im Bereich Erster-Hilfe-Maßnahmen vorsieht. Zudem kümmerte sich Frielingsdorf um die Maßnahmen zur Finanzierung der Geräte. Neben der Stadtverwaltung wird die Initiative vom Kreissportbund des Rheinisch-Bergischen Kreises, der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft, der Bürgerstiftung sowie des Stadtsportverbandes Overath unterstützt, sodass der jeweilige Verein lediglich ein Drittel der Kosten selber tragen muss.

Uwe Frielingsdorf und Wolfgang Naujokat suchten das Gespräch mit der Verwaltung und erhielten klaren Zuspruch von Bürgermeister Christoph Nicodemus. Dieser konnte dem Stadtsportverband das Anbringen sowie die Wartung der Geräte zusichern.



Foto: © S. Fielstette, Stadt Overath: Silke Voll und Boris Hölscher demonstrierten umfangreich die Benutzung eines Defibrillators.

Zum wiederholten Male gebührt ein großer Dank der Firma „RescueService“. Das Unternehmen subventionierte den Defibrillator mit einem Kostenanteil, wie bereits bei Ausstattung der Veranstaltungshäuser der Stadt. Darüber hinaus stellten Silke Voll von der Herstellerfirma „ZOLL Medical“ und Boris Hölscher der Firma „RescueService“ ausführlich das Defibrillationsgerät vor.

Voll und Hölscher vergegenwärtigten, dass weiterhin Bewusstsein für den Bedarf und die Nutzung von Defibrillatoren geschaffen werden muss. Hölscher: „Ein Defi ist einfach ein Lebensretter. Je mehr Geräte wir haben, desto mehr Leben können wir retten.“ Overath sei laut Hölscher aber auf einem guten Weg, um „herzsicher“ zu werden.

Christoph Nicodemus
Bürgermeister